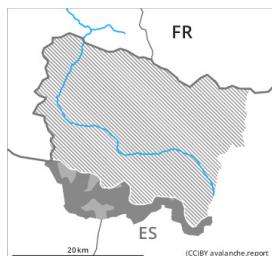


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, 19. Jänner 2026



Altschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß



Triebsschnee



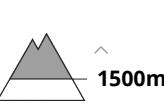
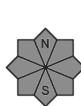
Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel

Neu- und Triebsschnee bis am Morgen. Schwacher Altschnee an Schattenhängen.

Mit Neuschnee und Wind sind jederzeit trockene Rutsche und Lawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Diese können oft sehr leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen sowie an Triebsschneehängen. Trockene Lawinen können auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen gefährlich groß.

Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und große Zurückhaltung.

Schneedecke

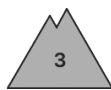
Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 1500 m 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. V.a. oberhalb der Waldgrenze: Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Neu- und Triebsschnee werden vor allem an steilen Schattenhängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen zunehmend störanfällig. In der Altschneedecke sind v.a. an wenig befahrenen, eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

In mittleren Lagen liegen 80 bis 120 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Montag: Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Abklingen der Schneefälle.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 19. Jänner 2026



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel



Neuschnee



1500m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel



Altschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Neu- und Triebsschnee bis am Morgen. Schwacher Altschnee an Schattenhängen.

Mit Neuschnee und Wind sind jederzeit trockene Rutsche und Lawinen zu erwarten, auch mittelgroß. Diese können vermehrt sehr leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen sowie an Triebsschneehängen. Trockene Lawinen können auch im Altschnee ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen meist mittelgroß. Zudem sind in tiefen Lagen vermehrt kleine und vereinzelt mittlere feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und große Zurückhaltung.

Schneedecke

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 1500 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. V.a. oberhalb der Waldgrenze: Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Neu- und Triebsschnee werden vor allem an steilen Schattenhängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen zunehmend störanfällig. In der Altschneedecke sind v.a. an wenig befahrenen, eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

In mittleren Lagen liegen 80 bis 120 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz



Montag: Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Abklingen der Schneefälle.